



Takt *Mitteldeutschland*
für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Mai - Juni 2024

Es war einmal ...

Entdeckt magische Geschichten, märchenhafte
Touren und verwunschene Orte in eurer Region.

DB Regio Südost

Warum erzählen wir Geschichten?

Von Fabeln bis Filmplots – Geschichten sind von Kindesbeinen an Teil unseres Lebens. Wusstet ihr, dass das älteste deutsche Märchen „Der Schmied und der Teufel“ aus der Erstauflage der Grimm’schen „Kinder- und Hausmärchen“ ist?

Seit es Sprache gibt, haben wir Menschen einen entscheidenden Vorteil: Wir können unsere Erfahrungen und Erlebnisse mit anderen teilen und überlebenswichtiges Wissen an die nächste Generation weitergeben. Für die längste Zeit der Menschheitsgeschichte geschah das zunächst mündlich, später dann wurden die

Geschichten auch aufgeschrieben. Geschichten fesseln, berühren und erfreuen uns, weil sie unsere gesamte Entwicklungsgeschichte geprägt – und möglich gemacht – haben. Sie sind viel mehr als Unterhaltung: nämlich ein Grundstein des Menschseins.

Der Zauber magischer Orte

Der verwunschene Wald, der magische Turm, das romantische Schloss: Den Orten, an denen Märchen und Geschichten spielen, wohnt ein besonderer Zauber inne. Viele solcher besonderer Locations könnt ihr in eurer Region finden – und dabei der Fantasie freien Lauf lassen.

Fantasie ist die Gabe, sich vorzustellen, was sein könnte. Sie ist die Grundlage jeder Innovation und die Basis für Empathie – die Fähigkeit, sich in andere hineinzuversetzen. Fantasie ermöglicht uns, den Kopf freizumachen, neue Lösungen zu finden. Aber auch: uns zu entspannen. Positive Tagträume können zum Beispiel helfen, das Stresshormon Cortisol zu senken. Besonders dann, wenn man dabei draußen in der Natur ist. Deshalb haben wir in dieser Ausgabe der Takt wundervolle Ausflugsziele für euch zusammengestellt, die die Fantasie anregen.




Eine Pause vom Alltag:


Der Tharandter Wald gilt zu Recht als schönster Wald Sachsens. Auf einer Vielzahl von Wander- und Radstrecken lassen sich interessante geologische Formationen wie das Jungfernloch oder der Porphyrfächer entdecken. Um Ersteres rankt sich die Sage, dass die Höhle einst viel größer war und drei Feen darin wohnten.

Unser Wandertipp: Die kurze Rundtour „Mit Märchen und Sagen durch den Tharandter Wald“ führt vom Kurplatz Hartha an vielen Märchenstationen vorbei – und an mehreren Kneipp-Anlagen, wo man sich erfrischen kann. Die erste findet ihr schon kurz nach Start der Wanderung. Anschließend geht es an der Ernemannhütte vorbei zur Rotkäppchen-Märchenstation,

dann zur Klingquell mit Kneipp-Anlage und der Märchenstation Brüderchen und Schwesterchen.

Zwischen Schneewittchen und Hänsel und Gretel wartet das kleine Hexenhäusel im Basaltbruch Ascherhübel auf euch, das einst dem Sprengmeister als Unterschlupf diente. Die letzte Station bietet neben Sonnenbad, Kneipp-Anlage und der Märchenstation Schneeweißchen und Rosenrot auch einen Waldspielplatz. Die Tour mit ca. 5,6 km Länge ist in rund 90 Minuten zu schaffen und auch für Kinderwagen geeignet.

 **Website**
dresden-elbland.de, 10. Route

 **Anreise**
Mit der Bahn bis Bahnhof Tharandt, von dort mit dem Bus zum Kurort Hartha



© Dehmel/Photograf


Thüringen: GeoPark Kyffhäuser Eine einzigartige Höhle


Die Barbarossahöhle im GeoPark Kyffhäuser ist ganze 13.000 m² groß und bietet ein weltweit einmaliges Farbenspiel. Diese geologische Rarität ist eine von nur zwei internationalen Schauhöhlen im Anhydritgestein.

Das Naturwunder im Norden Thüringens wurde 1865 zufällig von Bergleuten entdeckt – und lässt sich heute bei einer spannenden Führung erkunden. Dabei hört ihr faszinierende Geschichten zu Natur,

Geologie und natürlich Kaiser Friedrich I. Der Sage nach ist Barbarossa 1190 nämlich gar nicht gestorben, sondern wartet hier in seinem unterirdischen Schloss darauf, wieder zu erwachen.

Der Weg durch die Barbarossahöhle bietet viele spektakuläre Anblicke: In der „Neptungrotte“ spiegeln sich bizarre Gesteinsstrukturen in zwei kristallklaren Seen und in der sogenannten „Gerberei“ hängen natürliche Gipsplatten, die es nirgendwo sonst zu sehen gibt. Der „Tanzsaal“, der hohe Schaft des „Olymps“, die „Grottenhöhle“ und der „Dom“ mit seinen fantastischen Alabastereinschüssen runden die Führung ab. Diese findet Montag bis Sonntag von 10:00 bis 17:00 Uhr je zur vollen Stunde statt. Und wenn ihr schon in der Gegend seid, schaut beim mittelalterlichen Kyffhäuser-Denkmal auf dem Burgberg vorbei.

 **Website**
barbarossahoehle.de

 **Anreise**
Mit dem Regionalzug zum Bahnhof Artern, dann mit dem Bus zur Barbarossahöhle



© Ruheforst Harbke/Wald

Nach der Wanderung ist die Turmuine Harbke einen Abstecher wert

Sachsen-Anhalt: Harbke

Auf den Spuren des Räuberhauptmanns

Entdeckt die Geschichte des „ehrlichsten“ Diebes: Carl Wallman, genannt Rose, erlangte in den 1830er Jahren mit seinen spektakulären Diebstählen Berühmtheit – und wurde sogar mit Robin Hood verglichen.

Auf dem 18 km langen RW 28/Räuberhauptmann-Rose-Rundweg erfahrt ihr viel Interessantes zu seinem bewegten Leben. Ab dem Wanderparkplatz Ruheforst in Harbke geht es entlang des Natur-Lehrpfades zur ersten Station, der Räuberhöhle Harbke. Von hier wandert ihr durch die Feldmark nach Marienborn, wo ein schmaler Pfad zur nächsten Räuberhöhle abzweigt. **Kleiner Tipp:** Nehmt eine Taschenlampe mit!

Der Weg führt euch weiter nach Sommerschenburg: Dort wohnte Polizeikommissar Haberland, der Rose ständig auf der Spur war. Über die Gneisenau-Gedenkstätte kommt man zur Wanderhütte Hartmannshausen im Harbker Forst und von dort zurück nach Harbke. Stattet nach dem Dorfrundgang unbedingt der Turmuine Harbke einen Besuch ab – die romantischerweise bereits als Ruine erbaut wurde.

 **Website**
elm-boerde.de

 **Anreise**
Mit dem Regionalzug nach Helmstedt, dann mit dem Bus nach Harbke

Märchenhafte Drehorte

Seit es Geschichten gibt, haben wir immer wieder neue Wege gefunden, sie zu erzählen. Einer der spannendsten davon ist das Medium Film. Entdeckt mit uns wundervolle Drehorte und die Kulissen spektakulärer Film-szenen in eurer Region.

Fangen wir an mit einem Märchen, das sich erst auf den zweiten Blick als solches entpuppt: „Inglourious Basterds“ von Quentin Tarantino. Der Kinohit spielt im Zweiten Weltkrieg und handelt von einer

amerikanischen Guerilla-Truppe, die gegen das deutsche Militär ankämpft. Schon der Anfang lautet ganz in Märchentradition: „Es war einmal im von den Nazis besetzten Frankreich ...“

Das moderne Märchen mit Western-, Pulp-, Thriller- und Kriegsfilmel-menten wurde unter anderem in Sachsen gedreht. Die Eröffnungsszene spielt auf einer einsamen Wiese in Sebnitz-Hertingswalde – die Kulisse ist hier allerdings nicht mehr zu sehen.

Auf jeden Fall einen Besuch wert ist auch der Untermarkt am Alten Rathaus in Görlitz, der nicht nur als Filmkulisse beeindruckt. Vier Tage lang ließ Tarantino den gesamten Platz sperren, um die Schwarz-Weiß-Aufnahmen mit Daniel Brühl und rund 200 Statisten in amerika-nischen Uniformen in den Kasten zu bekommen. Das Alte Rathaus ist übrigens älter als die meisten Geschichten, die wir uns heute erzählen: Es wurde erstmals 1378 urkundlich erwähnt.



© Werbeagentur Die Partner

Sachsen: Görlitz

Film ab in „Görliwood“

Für Filmfans besonders empfehlenswert ist die Führung „Film ab!“ – ein rund 2,5 km langer Rundgang durch zahlreiche Drehorte in Görlitz.

In zwei Stunden könnt ihr einige der schönsten Drehorte in der Altstadt besuchen und erfahrt dabei spannende Geschichten und Anekdoten rund um Kulissenbau, Dreh und internationale Stars. Von „Inglourious Basterds“ mit Brad Pitt über „Der Vorleser“ mit Kate Winslet bis zu „Goethe“ mit Moritz Bleibtreu und „In 80 Tagen um die Welt“ mit Jackie Chan.

Die Führung findet am 11. Mai und 29. Juni um 14:00 Uhr und am 18. Mai sowie 8. und 15. Juni um 10:30 Uhr statt. Treffpunkt ist die Görlitz-Information am Obermarkt 32, es wird um telefonische Voranmeldung unter 03581 47570 gebeten. Wir wünschen spannende Unterhaltung!



Website
goerlitz.de



Anreise
Mit dem Regionalzug bis Bahnhof Görlitz, weiter mit der Straßenbahn bis Jägerkaserne, dann ca. 7 min Fußweg

Sachsen-Anhalt: Querfurt

Cut auf der Filmburg Querfurt

Die Burg Querfurt blickt auf mehr als 1.000 Jahre Geschichte – und Geschichten – zurück. Im 21. Jahrhundert gehören dazu über 50 Dreharbeiten, wohl mehr als auf jeder anderen deutschen Burganlage.

Die älteste und größte Burg an der Straße der Romantik war im Laufe ihrer bewegten Geschichte Schauplatz von Kämpfen, Intrigen und Dramen – so einige davon für die Leinwand inszeniert. Hier entstanden zum Beispiel Aufnahmen für die beiden Historienfilme „Der Medicus“ und „Die Päpstin“. Für letzteren wurde die Burg ins 9. Jahrhundert zurückversetzt und die Wiese vor der Kirche mit Erde, Mist und Torf überzogen.

Für Til Schweigers „1½ Ritter“ wurden sogar der Ottonenkeller zur Folterkammer und die Kasematten zum Pferdestall umgebaut. Auch Märchenfilme wurden



© Studio-TV-Film GmbH

auf der Burg Querfurt gedreht, wie geschaffen für „Die zertanzten Schuhe“ und „Jorinde und Joringel“ von ARD und ZDF.

Unser Tipp: Stattet der historischen Kostümwerkstatt einen Besuch ab und nehmt am 26. Mai oder 23. Juni an der „Sonderführung Filmburg“ teil.



Website
burg-querfurt.de



Anreise
Mit dem Regionalzug nach Querfurt, dann ca. 20 min Fußweg zur Burg

Thüringen: Altenburg

Astrid auf Schloss Altenburg

Bereits in den 60er Jahren diente das Residenzschloss Altenburg als Kulisse für DEFA-Filme. Viele weitere Drehs folgten, zum Beispiel 2017 „Astrid“ – eine Hommage an die Märchenautorin Astrid Lindgren.

Schloss Altenburg ist schon wegen des Museums und der zahlreichen Sonderausstellungen ein interessantes Ausflugsziel.

Aber habt ihr dort schon mal nach Filmkulissen Ausschau gehalten?

Im dänisch-schwedischen Kinofilm „Astrid“, der sich am Leben der jungen Astrid Lindgren orientiert, sind ganze sechs Altenburger Drehorte zu sehen. So wurden beispielsweise die Szenen aus der Zeitungsredaktion im Marstall gedreht und der historische Fleischerladen zum Friseursalon umdekoriert.

Auch den Festsaal und einen Salon des Prinzenpalais kann man im Film wiederfinden. Wer noch mehr Kulissen entdecken will, kann vorher einen Filmabend mit „Das dritte Sterben“, „Der Traum von der neuen Welt“ oder „Heidi“ (2014) einplanen.



Website
residenzschloss-altenburg.de



Anreise
Mit dem Regionalzug nach Altenburg, dann ca. 20 min Fußweg zur Burg



© DCM Erik-Molberg-Hansen

Willkommen zu den Felsenbühnen Festspielen 2024

Vor der malerischen Kulisse des Elbsandsteingebirges finden vom 18. Mai bis 8. September die „Felsenbühnen Festspiele“ im Kurort Rathen statt. Der Festspielsommer startet mit dem Abenteuerstück „Shatterhand“ frei nach Karl May.



Die neue Tour zur Felsenbühne Rathen: dhausflug.de/foray/28064

© Sylvio Ditzsch



Ein Gespräch mit dem Hauptdarsteller Sascha Gluth über seine Rolle, die Zusammenarbeit mit den Landesbühnen Sachsen und den Charme der schönsten Freilichtbühne Europas:

Sascha Gluth, seit April liefen die Proben für das Abenteuerstück „Shatterhand“. Wie war der Start mit dem Ensemble und dem Regisseur Manuel Schöbel?

Es war ein bisschen wie nach Hause kommen. Vor gut acht Jahren habe ich hier an den Landesbühnen unter der Regie von Peter Kube „Amphitryon“ an der Seite von Michael Berndt-Cananá, Grian Duesberg und Julia Vincze gespielt. Eine tolle Arbeit und umso schöner, dass wir uns nun im „Shatterhand“ wiedersehen. Und zu vielen anderen tollen Kollegen im Haus gibt es seit meiner Zeit in Dresden 1996–2002 und durch verschiedene Gastspiele danach enge freundschaftliche Beziehungen. Mit Manuel Schöbel ist es die erste Regiezusammenarbeit, auch wenn wir uns schon länger kennen und mehrfach im Gespräch waren.

Als langjähriger Hauptdarsteller bei den Störtebeker Festspielen von 2002 bis 2012 kennst du dich mit den Gegebenheiten von Freilichtspielstätten bestens aus. Welche Herausforderungen und Möglichkeiten siehst du mit Blick auf die Felsenbühne Rathen?

Ich freue mich wahnsinnig auf die schönste Naturbühne Europas, die gleichzeitig auf eine so lange und erfolgreiche Festspieltradition zurückblicken kann.

Die Bühne selbst ist kleiner als die in Ralswiek und größer als die Amphitheaterbühne in Bad Segeberg – aber jede Bühne hat ihre eigenen Besonderheiten und Herausforderungen. Im Vergleich zu den vorgenannten Bühnen ist der Zuschauer in Rathen „dichter dran“ und kann die Geschichte intensiver erleben. Ich bin hier schon sehr auf das sächsische Publikum und seine Reaktionen gespannt. Gleichzeitig ist es toll, dass, anders als zum Beispiel der Kalkberg in Bad Segeberg, die Naturkulisse mitbespielt werden kann und dadurch Bühne und Geschichte noch mehr miteinander verschmelzen.

In den Jahren 2019 und 2022 hast du den „Old Shatterhand“ in Bad Segeberg verkörpert. Was fasziniert dich an dieser Figur?

Ich bin mit den Filmen der DEFA und Gojko Mitić aufgewachsen und mein langjähriger Regisseur auf Rügen und Freund Holger Mahlich hat in einigen dieser Filme – „Weiße Wölfe“ oder „Spur des Falken“ – den Bösewicht gespielt. Später kamen dann Pierre Brice und Lex Barker hinzu. Das ist meine Sozialisation in der Rezeption der Thematik. Aber durch die Zusammenarbeit mit Holger Mahlich und meine schauspielerische Herkunft spielt auch Humor eine wichtige Rolle. Nichts ist langweiliger, als wenn eine Heldenfigur nie zweifelt, nie lacht oder den Herausforderungen nie mit Humor begegnet. Ich versuche, meinen Figuren immer auch diese Perspektive mitzugeben, denn wie im richtigen Leben lässt sich nur so vieles aushalten und bewältigen.

Das Stück verspricht jede Menge Westernaction. Wie bereitest du dich auf solche Szenen vor?

Natürlich gehört eine gewisse körperliche Fitness dazu. Die ersetzt aber keinesfalls eine schauspielerische Präsenz und ein Gefühl für Bühne und Wirksamkeit.



Komplettes Interview im Newsblog der Landesbühnen Sachsen



Website
felsenbuehne-rathen.de



Anreise
Mit der S-Bahn nach Kurort Rathen, mit der Fähre über die Elbe und weiter zu Fuß

Zeit für das innere Kind

Märchen erfreuen nicht nur Kinder – besonders dann, wenn man sie mit einem schönen Ausflug verbinden kann. In Thüringen und Sachsen-Anhalt laden euch zwei zauberhafte Märchenparks zum Träumen und Erleben ein.




Thüringen: Heilbad Heiligenstadt Die Welt der Brüder Grimm

Der Märchenpark Heilbad Heiligenstadt liegt an der Deutschen Märchenstraße, die auf den Spuren der Brüder Grimm von Hanau bis Bremerhaven führt. Hier erwarten euch viele klassische Märchenfiguren wie Rapunzel oder der Froschkönig.

Perfekt für einen Ausflug mit der Familie: Der große Märchenpark liegt unmittelbar am Vitalpark und hat neben den Märchendarstellungen noch jede Menge weiterer Freizeitattraktionen zu bieten. Die Kleinen können sich auf ein malerisches Märchenschloss, den Sandkasten, die Murbelbahn und viele Spielgeräte freuen. Erholung für Groß und Klein bieten das Wassertretbecken und ein kleines Gradierwerk.

Im Sommer gibt es an vier Sonntagen Märchenerzählungen im Märchenschloss. Die Termine erfahrt ihr auf der Website, sobald sie feststehen.

 **Website**
heilbad-heiligenstadt.de

 **Anreise**
Mit dem Regionalzug zum Bahnhof Heilbad Heiligenstadt, dann mit dem Bus zur Haltestelle Hotel am Vitalpark


Sachsen-Anhalt: Salzwedel Immer der Nase nach


Der Märchenpark und Duftgarten Salzwedel verbindet märchenhafte Sagen mit besinnlichen Gartenträumen. Und wer etwas mehr Action mag, kann sogar im GoKart durch den Park fahren.

Hier könnt ihr Wichtel, Elfen und Gnome treffen, die Zeit der Märchen erleben und euch auf abwechslungsreiche Spiele freuen: Von Schach über Mensch ärgere Dich nicht bis Minigolf ist für jeden etwas dabei. Und sollte das Wetter mal nicht mitspielen, können die Kleinen in der Spielscheune rutschen, klettern und hüpfen.

Nach einer Stärkung im Wichtelcafé geht es auf dem Duftgartenweg durch den Rosenbogenpfad zum Teich mit seinen Duftbeeten. Von dort könnt ihr einen Abstecher zum Reich der Waldmärchen, in den Japangarten und Irrgarten machen. Viel Spaß!



 **Website**
maerchenpark-duftgarten.de

 **Anreise**
Mit dem Regionalzug nach Salzwedel, dann mit dem Rufbus bis zur Haltestelle Märchenpark

Die Faszination verwunschener Ruinen

Mitteldeutschland ist bekannt für seine herrschaftlichen Schlösser und imposanten Burgen – aber habt ihr die geheimnisvolleren Zeugen der Zeit in eurer Region schon entdeckt? Ruinen und zerfallenen Gemäuern wohnt ein ganz besonderer Zauber inne – perfekt für alle, die ihre Fantasie anregen und an der frischen Luft sein wollen.



Sachsen: Bad Schandau Als Ruine neu gebaut

Im 14. und 15. Jahrhundert spielte die Burgwarte Schomberg eine wichtige Rolle bei der Verteidigung der Region, aber zerfiel im Laufe der Jahrhunderte. 1883 wurde sie mit den originalen Steinen wieder aufgebaut – dem Zeitgeist entsprechend als romantische Ruine!

Die Burgruine Schomberg ist nicht weit vom Bahnhof Bad Schandau entfernt. Sie lässt sich aber wunderbar mit einer Wandertour auf dem Panoramaweg ab Sebnitz verbinden.

Die Tour beginnt direkt am Bahnhof Sebnitz und folgt zunächst den Markierungen mit dem gelben Strich: Es geht vorbei an typischen Umgebendehäusern, auf den Albrecht-Kunze-Weg und dann


geradeaus auf den Ottendorfer Weg. Wenn ihr den Panoramaweg erreicht habt, folgt ihr einfach dem gelben Punkt bis ans Ziel.

Nach einem Aufstieg in den Wald bietet eine Forsthütte einen guten Platz für die erste Rast. Anschließend durchquert man den Ort Lichtenhain, vorbei an der alten Kirche und dann den Pfarrberg hoch. Dieser bietet eine fantastische Rundumsicht und Fotogelegenheit.

Von hier führt der Panoramaweg weiter nach Mittelndorf. Wer schon Hunger hat, kann sich in der Gaststätte am Weinberg regionale Köstlichkeiten schmecken lassen. Unsere Empfehlung: das Bier aus eigener Herstellung! Dann ist es nicht mehr weit nach Altendorf

Die komplette Tour sowie viele weitere tolle Ausflugstipps gibt's in unserer kostenlosen App DB Ausflug. Gleich downloaden!

 **Website**
dbausflug.de/foray/25371

 **Anreise**
Mit dem Zug zum Bahnhof Sebnitz – oder direkt zum Bahnhof Bad Schandau

Thüringen: Wandersleben Im Herzen der Drei Gleichen

Drei beeindruckende Landgrafenburgen, eine spannende Geschichte: Im Städtedreieck Gotha – Erfurt – Arnstadt sind die Mühlburg, die Burg Gleichen und die Veste Wachsenburg seit einer schicksalhaften Nacht als die „Drei Gleichen“ bekannt.

Die drei Burgen wurden in unterschiedlichen Jahrhunderten erbaut und haben auch sonst nicht viel gemeinsam. Den gemeinsamen Namen verdanken sie einer Legende: Es heißt, dass im Mai 1231 bei einem schweren Unwetter in alle drei Burgen furchtbare Blitze einschlugen. Sie gingen in Flammen auf und es wirkte, als würden auf den

drei Bergkuppen riesige Fackeln lodern. Und seitdem nennt man sie die „Drei Gleichen“. Heute noch wird beim legendären DREI(N)-SCHLAG®-Open-Air-Spektakel lautstark daran erinnert.

Die älteste der drei Burgen, die Mühlburg, wurde wohl schon im 6. Jahrhundert erbaut. Den Weg hoch zur Mühlburg startet ihr am besten ab der Kulturscheune Mühlburg – wo es auch viele interessante Infos und Geschichten zu erfahren gibt. Zuerst geht es so einige Stufen den Hang hinauf. Folgt der Burgstraße zum Lutherweg, oben an der Kreuzung geht es links Richtung Mühlburg.


Wer gleich alle Drei Gleichen sehen möchte, kann eine schöne Rundwanderung auf dem westlichen



© iStockphoto.com / Animalflora

Teil der Geopark-Burgenroute machen: Diese führt am spektakulären Triniusblick vorbei zur Veste Wachsenburg und von dort über den Alabastersteinbruch und den ehemaligen Torfteich zur Burg Gleichen. Vergesst nicht, euch danach bei der Kulturscheune euren Wanderstempel abzuholen!

 **Website**
drei-gleichen.de

 **Anreise**
Mit dem Regionalzug nach Wandersleben, 5 min Fußweg zur Kulturscheune

Sachsen-Anhalt: Bornstedt Ein Schwein als Held der Geschichte

Um die Burgruine Bornstedt rankt sich eine tierische Legende: Es heißt, das Quieken des einzigen Schweins habe die Burgbesatzung vor anrückenden Belagerern gewarnt und so alle gerettet. Deshalb wird sie auch „Schweinsburg“ genannt.


Die karolingische Wallburg oben auf dem Hornburger Sattel gibt es wahrscheinlich schon seit dem 8. Jahrhundert. Die Anlage wurde viele Jahrhunderte lang rege genutzt – unter anderem von Kaiser Heinrich V., Erzbischof Ludolf von Magdeburg und zuletzt den Grafen von Mansfeld. Sie verlor erst im 30-jährigen Krieg ihre Bedeutung und begann langsam zu zerfallen.


Die Ruine selbst kann man jederzeit besuchen – für Naturfans lohnt sich der Ausflug aber besonders im Mai: Dann blüht direkt an der Burg Bornstedt nämlich das seltene Frühlings-Adonisröschen, das sich sonst nirgendwo im Landkreis findet.

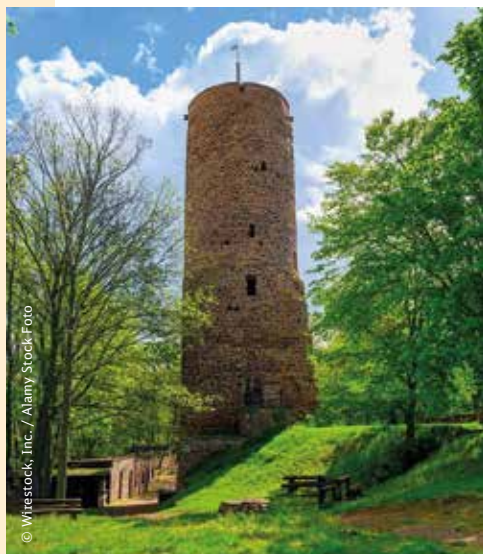
Wer Lust auf eine Wanderung hat, kann die Burg-Bornstedt-Runde ab Bischofsrode drehen. Von der Bushaltestelle wandert ihr rechts die

Landstraße hinunter, bis es nach links aus dem Ort rausgeht. Der Weg führt euch in den Wald, an der Teufelsschlucht vorbei und dann in einem weiten Bogen zur T-Kreuzung, an der es links zur Burgruine geht. Auf dem Rückweg geht ihr an dieser Kreuzung geradeaus weiter und wandert dann parallel zur L 224 zurück zur Bushaltestelle.



 **Website**
mansfeldsuedharz-tourismus.de

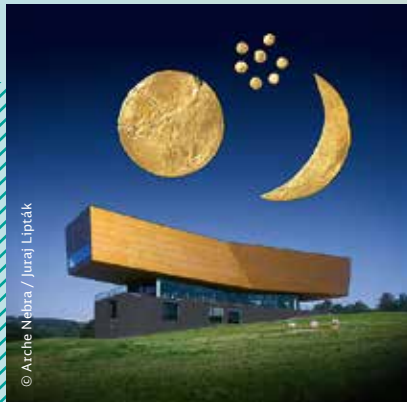
 **Anreise**
Mit dem Regionalzug nach Lutherstadt Eisleben, dann mit dem Bus nach Neckendorf



© Wirestock, Inc. / Alamy Stock Photo

Magische Momente


Haltet mit unseren märchenhaften Tipps doch mal nach Feen und Drachen Ausschau.
Perfekt für Familienausflüge mit dem Länderticket – Kinder fahren da nämlich kostenlos mit!




Sachsen-Anhalt: Nebra/Wangen

Schön spannend: die Arche Nebra

Die Arche Nebra ist der über 3.600 Jahre alten Himmelscheibe von Nebra gewidmet, die nur ein paar Kilometer von hier gefunden wurde. Ein virtueller Hausgeist führt euch durch die Ausstellung, in der es auch viele Filme und Comics zu sehen gibt. Dabei erfahrt ihr coole Geschichten und Facts über das astronomische Wissen der Bronzezeit. Außerdem gibt's ein Planetarium, ein Kasperletheater zur Fundgeschichte und eine Spielecke.

 **Website**
himmelscheibe-erleben.de


 **Anreise**
Mit dem Regionalzug nach Nebra, dann mit dem Bus nach Wangen (Unstrut) und dann 15 min Fußweg

Thüringen: Saalfeld

So bunt, dass es hier Feen gibt

In Saalfeld wartet ein besonders magischer Ort auf euch: Die Feengrotten mit ihren faszinierend bunten Tropfsteinhöhlen stehen als die farbenreichsten Schaugrotten der Welt sogar im Guinness Buch der Rekorde. Neben der Führung extra für Kinder könnt ihr die Erlebnisausstellung im Grottoneum oder den Abenteuerwald Feenweltchen entdecken. Passt gut auf, denn hier könnt ihr mit ein bisschen Glück einer echten Fee begegnen, die euch Geschichten erzählt!

 **Website**
feengrotten.de

 **Anreise**
Mit dem Zug nach Saalfeld, dann mit dem Bus zur Haltestelle Feengrotten




Sachsen: Meltheuer

Hier hausen Drachen!

Auf dem Syrauer Drachenrundweg erfahrt ihr viele lustige und spannende Geschichten über das gefräßige Ungeheuer. Der 10 km lange Wanderweg startet am Sportplatz in Meltheuer und führt an vielen Rastplätzen vorbei. Dort erfahrt man mehr über den Drachen, der der einzigen Tropfsteinhöhle Sachsens ihren Namen gab. Folgt einfach den Markierungen grüner Punkt und Drache Justus. Je nach Pausen dauert die Wanderung etwas 2,5 bis 3,5 Stunden.

 **Website**
vogtland-tourismus.de

 **Anreise**
Mit dem Regionalzug nach Meltheuer, dann ca. 10 min Fußweg zum Sportplatz

Hallo Kinder,

was ist eigentlich eure Lieblingsgeschichte? Und euer liebstes Fabelwesen? Wir geben euch heute tolle Tipps, wo ihr auf die Suche nach Drachen und Feen gehen könnt. Zeigen euch, wie ihr euren eigenen Troll bastelt. Und haben euch eine Fußballgeschichte zum Mitraten mitgebracht. Wir wünschen euch viel Spaß!

Eure Sally S-Bahn & Robbi Regio



Rat mal, wer mitspielt!

Fuchs Freddy will mit seinen Freunden Fußball spielen. Dafür wählt er eine Mannschaft aus. Die Fledermaus will mitspielen. „Komm in mein Team“, sagt Freddy zu der Fledermaus.



Eine seltsame Fußballmannschaft ist da zusammengekommen. Habt ihr eine Idee, wonach der Fuchs Freddy seine Mannschaft ausgewählt hat?

Suehny die Luadexisang wen ihu dazil, euv' atomnuv

Das Kaninchen will auch mitspielen. Aber Fuchs Freddy schüttelt den Kopf. Das Kaninchen kann er nicht gebrauchen in seiner Mannschaft. Freddy zeigt auf den Frosch. „Du bist dabei, Frosch“, sagt er.



Beim Krokodil schüttelt Freddy den Kopf. Das Zebra will er auch nicht in seinem Team. Da kommt ein Flusspferd vorbei. Das Flusspferd nimmt Freddy in seine Mannschaft auf. Als Letztes sucht Freddy noch den Flamingo aus. Der Flamingo macht gerne mit.



Freddy freut sich. Seine Fußballmannschaft ist komplett: eine Fledermaus, ein Frosch, ein Flusspferd, ein Flamingo und ein Fuchs.

Troll dich!

Du willst deinen eigenen Steintroll im Kinderzimmer? Klar doch! Erst suchst du draußen zwei Steine – einen kleineren runden und einen größeren, der stabil steht.

Dann klebst du mit Sekundenkleber den kleineren auf den größeren und malst sie mit Acrylfarbe an.

Jetzt nur noch Wackelaugen, eine halbe Holzperle für die Nase und etwas bunte Wolle für die Haare aufkleben. Fertig ist dein Steintroll!



Das Zugportal wird zum Regio Guide

Der Zug ist schon lange nicht mehr das einzige Verkehrsmittel, auf dem wir unsere Services anbieten. Daher wurde das Zugportal in Regio Guide umbenannt. Mit dem neuen Namen decken wir in einer einzigen Plattform alle ÖPNV-Mobilitätsformen von Bussen über S-Bahnen bis hin zu Zügen ab.

Was ändert sich für dich?

Nichts, abgesehen von dem neuen Namen. Egal, ob Reiseinformationen, aktuelle Nachrichten oder regionale Inhalte – bei uns gibt es wie gewohnt das, was es braucht, um die Mobilität im Alltag digital zu begleiten. Willkommen bei Regio Guide – die Tür zu neuen, aufregenden Mobilitätserlebnissen!

DB
Regio Guide
Das Zugportal wird zum Regio Guide und löst die DB Streckenagent App ab.
www.regio-guide.de

Mehr Infos unter regio-guide.de/suedost

Serviceinformationen

Euer direkter Draht

Servicenummer: 030 2970

E-Mail: kundendialog.suedost@deutschebahn.com

Abo-Service: 0341 25647668 (Ortstarif), bahn.de/mein-abo

Internet:

bahn.de/sachsen

bahn.de/thueringen

bahn.de/sachsen-anhalt

s-bahn-mitteldeutschland.de



DB Navigator



DB Bauarbeiten



DB Ausflug



[instagram.com/db.regio.suedost](https://www.instagram.com/db.regio.suedost)



Regio Guide

Die Online-Ausgabe der Takt für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen unter bahn.de/takt-suedost

Hier geht's zur digitalen Takt:



Jeden Monat neu: das Buchgewinnspiel für Abo-Kund:innen
Gleich teilnehmen und dabei eines von zwei unterhaltsamen Büchern für eure tägliche Fahrt gewinnen.

Hier geht's zum Gewinnspiel:



Der digitale Newsletter von DB Regio Südost
Mit aktuellen Infos zu Baustellen und Fahrplanänderungen sowie exklusiven Aktionen, Gutscheinen und Gewinnspielen.

Jetzt abonnieren:



Regio Guide
Das kostenfreie Info- und Entertainmentportal mit aktuellen Reiseinformationen und bester Unterhaltung für eure Fahrt.

Hier geht's zum Regio Guide:



Jobsicherheit ist dir wichtig? Komm zu uns!

Ob Direkteinstieg oder Quereinsteiger:in – komm in unser Team! Viele spannende Jobs in unserer Region und darüber hinaus findest du auf unserer Karriere-Seite.

Finde deinen neuen Job auf db.jobs

Gewinnspiel

Gewinnt die schönsten Geschichten aus eurer Region:
Wir verlosen 10 Bücher mit Märchen und Sagen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Beantwortet dafür einfach folgende Frage:

In welchem Märchen muss der Hauptfigur ein verlorener Schuh passen, damit sie den Prinzen heiraten kann?

Sendet eure Lösung bis zum 30.06.2024 an: takt-suedost@deutschebahn.com

Stichwort: **Takt Mitteldeutschland – Mai/Juni 2024**



Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Teilnehmen darf jeder außer Mitarbeitende der Deutschen Bahn AG und zugehöriger Tochterunternehmen sowie ihre Angehörigen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Abwicklung dieses Gewinnspiels genutzt. Es gelten die Datenschutzrichtlinien der DB (dbregio.de/datenschutz). Eine Teilnahme über Dritte, insbesondere Gewinnspielservice-Anbieter, ist ausgeschlossen.

Impressum

Herausgeber: DB Regio AG, Regio Südost, Richard-Wagner-Straße 1, 04109 Leipzig **V.i.S.d.P.:** Sisi Zheng **Redaktion und Realisierung:** huth+wenzel werbeagentur gmbh, huth-wenzel.de; Änderungen vorbehalten, Einzelangaben ohne Gewähr **Redaktionsschluss:** 09.04.2024; gedruckt auf 100% Altpapier

Die Angaben dieser Ausgabe beziehen sich auf Informationen, die bis zum Redaktionsschluss vorlagen.

Takt Mitteldeutschland, die Kundenzeitung der DB Regio Südost für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Wir fahren für:



Partner im: